

Kurs: Kräuter, Salben, Tee und mehr



Gruppe Kräuter mit ihren selber hergestellten Produkten.

Elektrizität: Dem Strom auf der Spur



Hallo Brönnimann AG

Es war sehr toll bei euch den E-Motor zu bauen und es war auch sehr spannend. (Ich würde wirklich eine Lehre anfangen :-)). Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben und für das Znüni.

Von Mathis

Die Gruppe Elektrizität am Bauen von Elektromotoren. Bilder: zvg

Kurs: Magnetismus



Die Gruppe Magnetismus stellt magnetische Spiele her.

Steckbrief zum Kurs Magnetismus von Phelan:

■ Nenne 3 wichtige Gegenstände aus der Kurswoche.
– Magnete
– Kompass
– Spiel

■ Was hat dich überrascht?
Dass ein Auto magnetisch ist. Dass der grösste Magnet in unserer Umgebung die Erde ist.

■ Was war schwierig oder anstrengend?
Das Bauen des Spiels und das viele Schreiben.

■ Was hast du Neues gelernt?
Dass es viel mehr Magnetik gibt, als man denkt. Dass man mit Magneten Münzen drehen kann, ohne sie zu berühren. Dass Magnete kaputtgehen können wenn sie auf den Boden fallen.

■ Was hat dir besonders gut gefallen?
Das Mobi-Lab, das Bauen der Spiele und das Experimentieren.

■ Was hast du beim Besuch im Mobi-Lab erlebt?
Dass Wasser eine Haut hat. Dass Kochen Experimentieren ist.

Kurs: Farben



Die Gruppe Farben beim Malen.

Hakan: «Mir hat es gefallen, so viel zu malen und bunte Brötli zu backen.»

Sophia: «Bilder malen, nass auf nass, das war gut.»

Angelina: «Alle Bilder malen war toll, vor allem, wo man selber wählen durfte, was.»

Erforschen, Erfahren, Erleben

Sissach | Kurswoche Primarschulhaus Dorf, Kindergärten Gottesacker und Griematt

Alle zwei Jahre findet an der Primarschule Sissach eine Kurswoche statt. So auch in diesem Jahr. Im Dorfschulhaus lautete das Thema der Woche: «Erforschen, Erfahren, Erleben». Dazu boten die Lehrpersonen 22 Kurse in verschiedensten Bereichen an. Als Ergänzung war an vier Tagen das Mobi-Lab an der Schule. Das Mobi-Lab ist, wie der Name bereits sagt, ein mobiles Labor und die Schüler und Schülerinnen der Mittelstufe konnten unter fachkundiger Leitung eine Vielfalt physikalischer Experimente durchführen.

Die verschiedenen Kurse fanden nach Stufen getrennt statt (Kindergarten bis 2. Klasse und 3. bis 6. Klasse). Die Schüler und Schülerinnen durften drei Wünsche angeben und wurden anschliessend einer Gruppe zugeteilt. Von Montag bis Donnerstag erforschten, entdeckten und erlebten die Kinder viel Spannendes, Bekanntes, Neues und Unerwartetes in ihren jeweiligen Gruppen. Am Freitag fand ein Spezialprogramm statt. Die Kinder des Kindergartens und der Unterstufe konnten in den beiden Turnhallen in einer Bewegungslandschaft den eigenen Körper in Bewegung erfahren und ihren Mut erproben. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe reisten nach Liestal ins Museum.BL und hatten Gelegenheit, die verschiedenen Ausstellungen zu entdecken und an einem Workshop zu den Themen «Feuer in der Urzeit», «Lebenslinien» und «Drucken» teilzunehmen. Eindrücklich war es, zu erleben, wie die Kinder sich grösstenteils motiviert und interessiert mit den Kursinhalten auseinandergesetzt haben. In den alters- und klassendurchmischten Gruppen entstanden im gemeinsamen Tun neue Kontakte und es gab viele Möglichkeiten, sich auszutauschen. Um einige Erfahrungen und Eindrücke reicher wurden die Kinder nach der Kurswoche in die Frühlingferien entlassen. Nachfolgend eine Auswahl an Schüleraussagen, Steckbriefen, bildhaften Eindrücken und Kurztexten aus verschiedenen Kursangeboten.

E. Bouaouina und A. Wenger, Primarschule Sissach



Kurs: Papier

Die Gruppe Papier stellt selber eine Gluggerbahn her.

Kurs: Bauernhof



Die Gruppe Bauernhof vor dem Kuhstall.

Wir waren auf dem Bauernhof Ebenrain und hatten eine tolle Führung mit der Bäuerin Doris Hirsbrunner. Auf dem Bauernhof trafen wir auf Schweine, Kühe, Kälbchen, Pferde und Hühner; einen Hofhund gibt es leider nicht. Wir durften uns die Tiere genauer an-

schauen, sie anfassen, in echt erleben und konnten zum Teil auch direkt in den Stall der Tiere. Ein ganz tolles Erlebnis! Wir durften bei den Hühnern die gelegten Eier sammeln und in Kartons verpacken. Das hat den Kindern grossen Spass bereitet. N. Thommen

Kurs: Stop-Motion-Filme

Ausgewählte Aussagen der Gruppe Stop-Motion-Filme:

■ Nenne 3 wichtige Gegenstände aus der Kurswoche:
– Knete
– Lego
– iPad

■ Was hat dich überrascht?
«Dass man mit Fotos ein Video machen kann.»

«Dass man soo viele Fotos machen muss.»
«Dass man für ein gar nicht so langes Video sehr viele Bilder braucht.»

■ Was war schwierig oder anstrengend?
«Das iPad immer an der gleichen Stelle zu halten.»
«Die Knetfiguren zu formen.»
«Die Musik ins Video rein zu machen.»

Kurs: Optische Täuschungen



Gruppe Optische Täuschungen mit eigener Brillenkollektion.

Verschiedene Aussagen von Schülerinnen und Schülern zum Kurs Optische Täuschungen:

■ Nenne 3 wichtige Gegenstände aus der Kurswoche:
– Camera obscura
– Lego
– Mobi-Lab

■ Was hat dich überrascht?
Dass man zum Teil die optischen Täuschungen nicht sieht. Mich hat fasziniert, dass der Kreisel beim Drehen seine Farbe verändert.

■ Was war schwierig oder anstrengend?
Mit der Brille Sitzball zu spielen.

■ Was hast du Neues gelernt?
Dass man selber kleine Illusionen machen kann.

Dass die Camera obscura Fotos auf dem Kopf macht. Wie viel die Distanz in der Grösse ausmacht. Dass das Auge hinten ein Teil hat, der alles auf den Kopf stellt, aber das Gehirn dreht alles wieder richtig.

■ Was hat dir besonders gut gefallen?
Die Brillen basteln und mit ihnen Ballspiele zu machen. Eine realistische Landschaft zu bauen, in der die Lieblingsfiguren von uns stehen.

■ Was hast du beim Besuch im Mobi-Lab erlebt?
Mit dem Prisma zu arbeiten. Dass man mit einem Wassertropfen eine Lupe macht. Wenn man einen Bleistift in ein Glas mit Wasser reinmacht, wird er dicker. Dass man im Wasser eine Münze verschwinden sieht. Dass man im Dunkeln nur Formen erkennen kann.

Kurs: Der kleine Wassermann

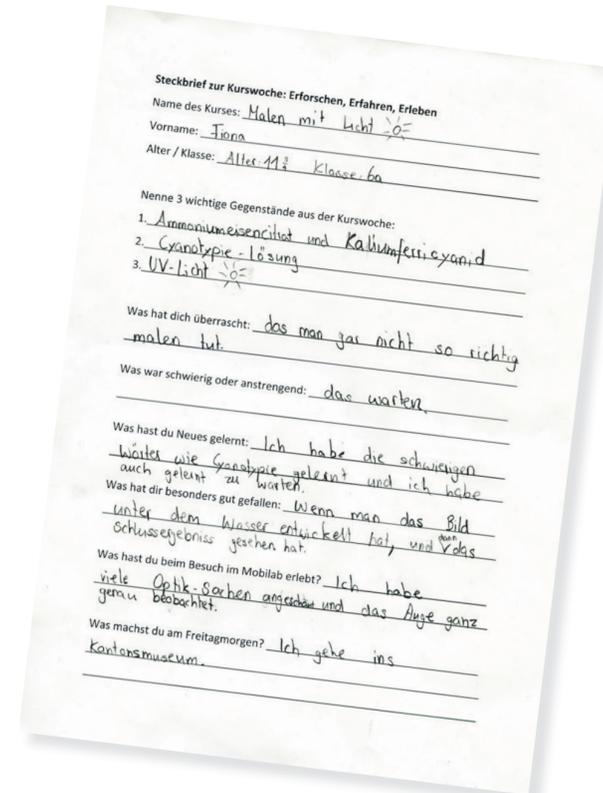
Anleitung für drei Experimente mit Wasser, geschrieben von Elena:

1. Wir haben unsere Hand in einen Plastiksack gemacht und ins Wasser gemacht und haben probiert, unter Wasser die Hand mit dem Plastiksack aufzumachen.
2. Wir haben Tinte ins Wasser gemacht und Öl. Die Tinte und das Öl können sich nicht mischen.
3. Wir haben Wasser gehabt und haben Geld reingemacht und dann hat es einen riesigen Bogen gegeben.



Im Mobi-Lab beim Experimentieren mit einem Wasserglas und Münzen.

Kurs: Malen mit Licht



Steckbrief zur Kurswoche: Erforschen, Erfahren, Erleben

Name des Kurses: Malen mit Licht
Vorname: Jiona
Alter / Klasse: Alter 11, Klasse 6a

Nenne 3 wichtige Gegenstände aus der Kurswoche:

1. Ammoniumsulfid und Kaliumferrioxalat
2. Cyanotypie-Lösung
3. UV-Licht

Was hat dich überrascht: das man gar nicht so richtig malen tut.

Was war schwierig oder anstrengend: das warten.

Was hast du Neues gelernt: Ich habe die schwierigen Wörter wie Cyanotypie gelernt und ich habe auch gelernt zu warten.

Was hat dir besonders gut gefallen: Wenn man das Bild unter dem Wasser entwickelt hat und das Schussergebnis gesehen hat.

Was hast du beim Besuch im Mobilab erlebt? Ich habe viele Optik-Sachen angesehen und das Auge ganz genau beobachtet.

Was machst du am Freitagmorgen? Ich gehe ins Kantonsmuseum.